

## Ghana – Ein Land lebt vom Kakao

Ghana liegt in Westafrika am Golf von Guinea und grenzt an die Nachbarländer Elfenbeinküste, Burkina Faso und Togo. Das tropische Klima eignet sich ideal für den Anbau von Kakao, der eine wesentliche Rolle für die Wirtschaft des Landes spielt. Mit einer Produktion von etwa 850.000 Tonnen Kakao pro Jahr, ist Ghana weltweit der zweitgrößte Produzent. Etwa eine Millionen Kleinbauern und -bäuerinnen bauen Kakao an. Eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kakaobauern kann somit wesentlich zur Bekämpfung von Hunger und Armut in Ghana beitragen.

### Politische Situation in Ghana ist stabil

Ghana gilt heute als politisch stabiles und demokratisches Land. Im Jahr 2008 gab es faire und freie Parlaments- und Präsidentschaftswahlen, die John Atta Mills gewann. Auch die Wahl des derzeitigen Präsidenten John Dramani Mahama Ende 2012 ging rechtmäßig vonstatten. Die Anzahl von Nichtregierungsorganisationen hat in den vergangenen Jahren zugenommen, wobei Kakaobauern kaum organisiert sind, um für ihre Rechte einzutreten. Zudem gibt es eine weitestgehend freie Presse. Beim aktuellen Korruptionsindex von Transparency International liegt Ghana auf Platz 64 und damit im Vergleich mit anderen afrikanischen Ländern relativ weit vorne.

### Armut auf dem Land ist nach wie vor hoch

Anfang der 1990er Jahre leitete die damalige Regierung einen umfassenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Reformprozess ein. Das Land erfuhr einen Aufschwung: Allein zwischen 1998 und 2008 wuchs das Bruttoinlandsprodukt durchschnittlich um mehr als 5 %, wobei das Pro-Kopf-Einkommen jährlich um 2,9 % zunahm. Die Wirtschaftskrise führte zwar in den Jahren 2009 und 2010 zu geringeren Wachstumsraten, doch hat sich die ökonomische Situation wieder stabilisieren können. 2008 hatten 53,6 % der Bevölkerung weniger als 2 US-Dollar am Tag zur Verfügung und 30 % sogar weniger als 1,25 US-Dollar. Dabei besteht eine große Schere zwischen ländlicher und städtischer Bevölkerung. So profitieren die Menschen, die in den Städten oder in exportorientierten Sektoren arbeiten, stärker von den ökonomischen Erfolgen. Wesentlich geringer ist die Teilnahme am Wirtschaftswachstum der Menschen in ländlichen Gebieten und in den Zweigen, die vor allem für den Binnenmarkt produzieren. So liegt in einigen ländlichen Regionen die Rate der Menschen, die unter extremer Armut leiden, bei über 60 %. Das Land steht somit weiterhin vor gewaltigen Herausforderungen: Der „Menschliche Entwicklungsindex“ (Human Development Index - HDI), der hauptsächlich aus dem Pro-Kopf-Einkommen, der Lebenserwartung und dem Bildungsstand der Bevölkerung berechnet wird, platziert Ghana auf Rang 135 von 186 erfassten Staaten (2013).

Zahlen & Fakten	
Offizieller Name	Republik Ghana
Unabhängigkeit	06.03.1957
Lage	Westafrika
Nachbarländer	Elfenbeinküste, Burkina Faso, Togo
Amtssprache	Englisch
Währung	Cedi
Hauptstadt	Accra
Fläche	238.537 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	25,37 Mio
Lebenserwartung (2012)	61 Jahre
Bruttoinlandsprodukt (2012)	40,71 Mrd. US-Dollar
Wirtschaftswachstum (2012)	7,9 %
Anzahl Kakaobauern	circa 1 Millionen

### **Kakao als das Rückgrat der ghanaischen Landwirtschaft**

Für die ländliche Bevölkerung Ghanas, die mehr als die Hälfte der Einwohner des Landes ausmacht, trägt der Anbau und Handel von Kakao wesentlich zur Lebensgrundlage bei. Schätzungen zufolge bauen zwischen 700.000 und 1 Million Bauern und Bäuerinnen Kakao an. Mehrheitlich handelt es sich dabei um kleinbäuerliche Betriebe, die etwa 1 bis 5 Hektar bewirtschaften und etwa 1.000 Kilogramm Kakaobohnen pro Jahr ernten. Der Ertrag liegt somit durchschnittlich bei 400 Kilogramm je Hektar. Zusätzlich arbeiten etwa 3 Millionen Menschen im Kakaoanbau (z.B. als Erntehelfer) sowie in dem damit verbundenen Handel, der Weiterverarbeitung und der Herstellung von Geräten und anderen Materialien.

### **Steigende Kakaomengen**

Im Jahr 2010/2011 exportierte Ghana etwa 1.026.000 Tonnen Kakao. Damit hat sich die Exportrate innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt. Seit der Unabhängigkeit Ghanas ist der Export von Kakao die Hauptquelle für Deviseneinnahmen. Statistiken über die Kakaoernte in Ghana sind nur begrenzt aussagekräftig, da jedes Jahr unbekannte Mengen an Kakao aus Ghana herausgeschmuggelt werden. Die Bauern erhielten in den vergangenen Jahren zeitweise bessere Preise für den Kakao, wenn er über Togo und die Elfenbeinküste auf dem Weltmarkt verkauft wurde.

### **Staatliches Vermarktungsmonopol**

Das staatlich regulierte Cocoa Marketing Board (COCOBOD) regelte den Handel innerhalb Ghanas und legte den Kakaopreis fest. Lange Zeit stellte es die einzige Institution dar, die den Bauern ihren Kakao abkaufte. Mittlerweile können auch private Abnehmer nach dem Erwerb einer Kauflizenz im ghanaischen Kakaomarkt partizipieren, allerdings weiterhin nach strengen staatlichen Auflagen. Das COCOBOD ist auch heute weiterhin der wichtigste Aufkäufer von Kakao. Trotz des Aufbaus einer weiterverarbeitenden Industrie für Kakao ist der größte Teil der Verarbeitungskapazitäten (60 %) in der Hand von ausländischen multinationalen Unternehmen. Damit verbleibt ein erheblicher Teil der Gewinne nicht in Ghana.

### **Niedrige Einkommen und steigende Armut**

Laut einer Studie der Universität von Ghana standen den Kakaobauern im Jahr 2006 pro Tag nur 0,63 US-Dollar zur Verfügung. Damit lebt der größte Teil der Bauern samt ihren Familien weit unterhalb der Armutsgrenze. Neuere Daten sind zum Teil widersprüchlich, doch insgesamt hat sich die Situation der Bauern in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verbessert. Bauern, die den Großteil ihres Lebensunterhalts durch den Anbau von Kakao bestreiten, sind in erheblichem Maße von den Entwicklungen des Weltmarktpreises von Kakao abhängig. Bereits Preisschwankungen um wenige Prozent können die Zahl der Armen deutlich erhöhen. Zudem zahlt das COCOBOD den Bauern lediglich 70 % des Weltmarktpreises. Was der Bauer am Ende für seinen Kakao erhält, reicht somit oftmals nicht zum Leben aus. Außerdem ist der Nachschub von Kakao stark gefährdet: Das Durchschnittsalter der Bauern liegt aktuell bei über 50 Jahren, da die Nachkommen der Bauernfamilien den Anbau von Kakao nicht mehr als sichere und gewinnbringende Einkommensquelle erachten und in andere Agrarsektoren (z.B. Kautschuk) oder in die Städte abwandern.

### **Ausbeuterische Kinderarbeit**

Kinderarbeit im Kakaoanbau ist weiterhin ein weit verbreitetes Phänomen in Ghana. Im Jahr 2009 arbeiteten fast 1 Millionen Kinder auf Kakaoplantagen, 270.000 von ihnen unter Bedingungen, die laut den ILO-Konventionen 138 und 182 verboten sind. Der größte Teil der Kinder (88 %) arbeitet als unbezahlte Arbeitskraft für die Eltern. Die Kakaobauern nennen als Hauptursache für die wirtschaftliche Ausbeutung von Minderjährigen ihre finanzielle Notlage. Der Preis für Kakao sei demnach zu niedrig, um die Ausgaben für Saisonarbeitskräfte, Dünger und Pestizide decken zu können. Die Gesundheitsrisiken sind zudem erheblich: Die Kinder verrichten gefährliche Arbeit durch die Nutzung von scharfen Werkzeugen und giftigen Pestiziden und das Tragen schwerer Kakaosäcke. Ein Schulbesuch ist oft nicht möglich.

## Weiterführende Informationen:

### Literatur

- Hütz-Adams, Friedel (2011): *Vom bitteren Kakao zur süßen Schokolade. Der lange Weg von der Hand in den Mund.* Südwind e.V.
- Hütz-Adams, Friedel (2012): *Vom Kakaobaum bis zum Konsumenten. Die Wertschöpfungskette von Schokolade.* Südwind e.V.
- Hütz-Adams, Friedel/ Fountain, Antony (2012): *Cocoa Barometer 2012*
- Payson Center for International Development and Technology Transfer, Tulane University (2011): *Oversight of Public and Private Initiatives to Eliminate the Worst Forms of Child Labour in the Cocoa Sector in Côte d'Ivoire and Ghana*

### Dokumentationen

- 3Sat-Sendung: *Schuffen für Schokolade*:  
<http://www.3sat.de/mediathek/index.php?display=1&mode=play&obj=17898>
- Miki Mistrati: *Schmutzige Schokolade*, Teil 1: <http://www.ardmediathek.de/das-erste/reportage-dokumentation/schmutzige-schokolade?documentId=8577084>
- Miki Mistrati: *Schmutzige Schokolade*, Teil 2: <http://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/minuten757.html>
- BBC: *Chocolate - The Bitter Truth* (englisch):  
[http://www.youtube.com/watch?v=LD85fPzLUjo&playnext=1&list=PLA5F7D4302C9ED514&feature=results\\_main](http://www.youtube.com/watch?v=LD85fPzLUjo&playnext=1&list=PLA5F7D4302C9ED514&feature=results_main)